



INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS
UNIVERSITY FOR PLANETARY SYNTHESIS
P.O. Box 128 - CH 1211 GENEVA 20

Email: ipsbox@ipsgeneva.com, site: <http://www.ipsgeneva.com>
Tel. +41-022-733.88.76 Fax +41-022-733.66.49

RUNDBRIEF NR. 72 **JULI-SEPTEMBER 1995**

Liebe Freunde und Mitarbeiter!!

"Ich bin von magnetischem Dienst und mein einziger Lebenszweck ist Euch zu dienen. Ihr seid innig geliebt und die erhöhten Wesenheiten. Ihr seid diejenigen in Schulung und Ihr seid die Hervorragenden auf diesem Planeten. Ich bin hier, um auf Eure Werke zu reagieren, die in den letzten 50 Jahren wichtig waren. Ihr habt Eure Zukunft verändert... und Ihr seid jetzt an einem Punkt, wo Ihr das noch einmal tun könnt. Glaubt mir, das ganze Universum kennt die Situation, die Ihr Planet ERDE nennt."

Dieser Text wurde von "Don't Think like a Human" (Buch 2 der Kryon-Serie) entnommen. Unserer Meinung nach unterstreicht er zwei wichtige Punkte:

- Die Menschheit hat eine Stufe der Entwicklung erreicht, wo sie ihre Zukunft verändern kann;
- Die Menschheit ist nicht allein.

Das Ganze Universum wird von Wesenheiten unterschiedlicher Entwicklungsstadien bewohnt. Der Tibeter bestätigt das, wenn er sagt, daß wenn ein Eingeweihter seine Schulung auf Erden abgeschlossen hat, tritt er auf den Pfad der Höheren Evolution und darf die Erde für immer verlassen oder freiwillig zurückkehren, entsprechend des gewählten Dienstpfades. Die zahlreichen UFO-Sichtungen während der letzten 100 Jahre sind

ein weiterer Beweis der selben Tatsache. Die Menschen nehmen zunehmend Kontakt mit Wesen von anderen Systemen auf. Das wird noch weitgehend von den herrschenden Kreisen in Wissenschaft und Politik verneint, weil es viele ihrer Strukturen und Dogmen in Frage stellt.

Der Kontakt mit außerirdischen Wesen gehört zum Prozeß der planetarischen Transformation. Die Menschheit erwächst der uralten Isolierung in ihrem Universum. Sie muß nur noch die letzten Illusionsfetzen und die Übrigbleibsel des Materialismus abschütteln, die uns glauben machen, daß nur das Wert oder Realität hat, was wir mit den physischen Sinnen wahrnehmen, was wir besitzen und beherrschen können. Auf allen Gebieten wird der Materialismus in Frage gestellt: in der Medizin, Wissenschaft, Psychologie, z.B. Wenn die Menschheit sich völlig von der Illusion des Getrenntseins befreit, die vom Materialismus gefördert wird, wird sich auch die wirtschaftliche und politische Situation verändern. Wettbewerb wird durch Zusammenarbeit ersetzt, kurzfristige und sinnlose Ausbeutung von Mensch und Natur wird von schöpferischem Zusammenwirken zwischen Mensch und Natur abgelöst. Die Menschheit wird dann bereit sein, ihren Platz als Mitglied in der kosmischen Bruderschaft anzutreten.

IHRE IPS-GRUPPE GENF

* * *

Die Lehre der Neuen Welt wird alles Unbehagen beseitigen. Wahrlich, nur der Schild der Gemeinschaft kann dem Aufenthalt auf Erden einen Sinn geben. Wie unbeschreiblich schön ist es, über Zusammenarbeit mit den fernen Welten nachzudenken. Wenn diese Zusammenarbeit bewußt begonnen wird, wird sie neue Welten in den Verbindungskreis einbeziehen. Und diese himmlische Arbeitsgemeinschaft wird ihre Möglichkeiten unendlich erweitern.

Wenn alle Möglichkeiten von einer Gemeinschaft vereinbart werden, dann wird ihre Offenbarung durch den Kanal des Geistes erfolgen. Es ist gesagt worden, daß Ton als erstes hindurchdringen wird. Laßt diese Fragmente elementar sein, wie die ersten zackigen Ecken eines

Eolithen. Laßt ganze Jahre verfließen, ehe das Verständnis für eine Komplexität der Bedeutung erreicht wird. Doch es ist zweifellos, daß diese Eroberung nicht in den Sternwarten und nicht im Laden des Optikers beginnen wird. Das Horchen des Geistes wird die ersten Nachrichten bringen; nicht für Meistergrade, sondern für das Leben, das Evolution schmiedet. Die Lehre kann den Empfindungsfähigen sagen: Wenn Ihr erwacht, denkt an die fernen Welten; bevor Ihr einschlaf, erinnert Euch an die fernen Welten.

Wenn Ihr fragmentarische Töne hört, weist sie nicht zurück, denn jeder Bruchteil kann die Möglichkeiten der Menschheit vergrößern. Allmählich mögen unbekannte Worte durchdringen, man sollte nicht erstaunt darüber sein und sich daran erinnern, daß, wenn sich in vergangenen Zeiten Daten näherten, das Bewußtsein ebenfalls erweitert wurde.

Ihr versteht, daß die Erde nicht ohne Gemeinschaft leben kann. Ihr versteht, daß die Existenz ohne die Erweiterung der himmlischen Wege null und nichtig wird. Die Neue Welt bedarf neuer Grenzen. Die Suchenden müssen einen Pfad haben. Ist er überall am ganzen Horizont schmal? Es ist ein Glück, daß die Suchenden ihr Ohr nicht zur Erde hinabbeugen müssen, sondern ihren Blick zu geistigen Höhen emporheben können. Es wird dem Strahl leichter, erhobene Häupter ausfindig zu machen. Und jede Weltbewegung wird durch die Gemeinschaft bestimmt. (Neues Zeitalter Gemeinschaft, § 29)

* * *

GRUPPENMEDITATIONEN

Jungfrau-Vollmond-Meditation mit der Stiftung Einheit allen Lebens, Lugano Schweiz

MEDITATIONSGRUPPE FÜR DEN FRIEDEN VEREINTE NATIONEN GENF

04.07.95	Die V.N., die Menschheit und der Plan	22.08.95	Göttliches Licht und Liebe führen uns zum Frieden
11.07.95	Die V.N., ein Werkzeug des Schöpfers	12.09.95	Gedanken über Vegetarismus
18.07.95	Erleuchtete Führerschaft	19.09.95	Weltfriedenstag
01.08.95	ICH BIN		
15.08.95	Weltbürgerschaft		

* * *

GRUPPENKONTAKTE UND AKTIVITÄTEN

27.06-04.07.95

Dr. Valery Frolov, Informatik-Experte, besuchte den IPS-Hauptsitz in Genf, um sein Projekt "**Rechner-gestützte Verhandlungstechnik**" vorzustellen. Dr. Frolov war auch daran interessiert, andere inter-nationale Organisationen, die im Gebiet der Konflikt-lösung arbeiten, zu kontaktieren, besonders jene die bereit sind seine Techniken zu testen. Er hat mit Uni-Professoren in Genf die Entwicklung eines Kurses über Verhandlungsprozesse besprochen. Dr. Frolov ist der Leiter der Informatik-Abteilung in der Krasnoyarsk Universität Sibirien. Außerdem hat er für die Russische Regierung einen Fall von illegalen Bank-transaktionen mit Hilfe von elektronischer Da-tenverarbeitung und Kommunikationsmitteln erfolg-reich untersucht. Er plant ein "Forschungsinstitut über Absolute Probleme" zu gründen.

19.08.1995

Guido Moosbrugger gab einen Vortrag über das Le-ben auf dem Planeten Erra und seine Frau einen Beitrag über Menschenrechte und Menschen-pflichten während eines regelmäßigen Vortragszy-klus der **Freie Interessengemeinschaft Semjase-Silver-Star-Center**", CH-8495 Hinterschmidrüti/ZH.

27.-31.08.1995

Die "**World University**" veranstaltete ihre 48. Jah-resversammlung in Dresden/Deutschland. Rudolf Schneider vom IPS Genf wurde eingeladen, über die **Zehn Saatgruppen im**

Planetarischen Transfor-mationsprozeß zu sprechen.

31.08-15.09.1995

Die **4. Weltfrauen-Konferenz** fand in Peking statt, um das Bewußtsein über Frauenangelegenheiten in der ganzen Welt zu erhöhen, um Hauptgebiete zu identifizieren wo Verbesserungen notwendig sind und um sich auf die erforderlichen Taten zu konzen-trieren, die notwendig sind, um das Leben der Frauen zu verbessern. Die erste UNO-Frauenkon-ferenz fand 1975 in Mexiko statt, die zweite 1980 in Kopenhagen und die dritte 1985 in Nairobi. In Nai-robi wurden die "Vorausblickende Strategien für Frauen" angenommen. Im Jahre 1990 überprüfte die UNO wie weit das Nairobi-Dokument in die Praxis umgesetzt wurde und kam zu dem Schluß, daß obwohl einige Fortschritte gemacht worden waren, eine neue Konferenz einberufen werden sollte, um das Bewußtsein über Frauenangelegenheiten zu erhöhen und um zu einer Verpflichtung an alle auf-zurufen, den Frauenstatus zu verbessern. Die 4. Weltfrauenkonferenz sollte sich auf Gleichheit, Ent-wicklung und Frieden konzentrieren und ein weltwei-tes Aktionsprogrammes per Konsensus annehmen.

Während der Konferenzvorbereitungen wurden 12 Hauptgebiete identifiziert, die die 12 Unterteilungen des Aktionsprogramms bilden:

- Armut
- Erziehung

- Gesundheitsfürsorge
- Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- Bewaffnete und andere Konflikte
- Wirtschaftliche Ungleichheiten
- Führung und Politik
- Nationale und internationale Institutionen
- Menschenrechte
- Medien
- Umwelt und Entwicklung
- Das Mädchen

Alle Frauen erfahren ähnliche Erfolge und Herausforderungen in der ganzen Welt. Frauen wollen an Entscheidungen teilnehmen und ihre persönliche Sicherheit, die Sicherheit ihrer Familien und ihre legalen Rechte liegen ihnen am Herzen.

Einige Tatsachen hierzu:

- Fast 60% von 1 Milliarde Armen in der Welt sind Frauen.
- Den Frauen wird bis heute eine gleichrangige Ausbildung, besonders in Wissenschaft und Technologie, verweigert.
- Eine halbe Million Frauen sterben jährlich an Schwangerschaftskomplikationen; und 100.000 an gefährlichen Abtreibungen.
- Eine von sechs Frauen ist in industrialisierten Ländern Opfer von Vergewaltigung; und in einigen Ländern erlaubt das Gesetz ausdrücklich, daß Frauen von männlichen Verwandten mißhandelt werden können.
- Frauen sind oft Opfer von Folter, sie verschwinden und werden systematisch als Kriegsstrategie vergewaltigt.
- Andererseits dürfen sie keine Beiträge zu Entscheidungen über interne und regionale Konflikte leisten.
- In ALLEN Ländern ist die Entlohnung der Frau für gleichwertige Arbeit niedriger (ca. 30%-40% im Durchschnitt niedriger als eine vergleichbare Arbeit der Männer).
- Im Jahre 1993 gab es nur 6 Länder in der Welt mit weiblichen Regierungschefinnen. Und nur ein gewählter Politiker aus neun ist eine Frau.
- Über 100 Ländern haben keine Frauen in ihren Parlamenten; und Frauen in den Ländermissionen bei den V.N. stellen nur 22% des Gesamt-Diplomatischen Corps aller Ländermissionen.
- Es fehlen in nationalen Institutionen zur Förderung der Frauen in fast allen Ländern sowohl finanzielle wie personelle Ressourcen, um ihre Arbeit zufriedenstellend auszuführen.
- In vielen Ländern können Ehemänner ihren Frauen verbieten außer Haus zu arbeiten, aber Frauen haben nicht das gleiche Recht.
- Die afrikanischen Frauen produzieren 78% der Nahrungsmittel auf ihrem Kontinent, aber sie erhalten nur 2-13% der technischen Hilfe und Schulung.
- In fast allen Ländern geben die Medien verzerrte und stereotypierte Bilder von Frauen.
- Die Frauen sind für die Hälfte der Nahrungsmittelproduktion in den Entwicklungsländern verantwortlich.
- Mädchen stellen die Mehrheit der 130 Millionen Kinder in der Welt dar, die keinen Zugang zur

Grundschule haben.

- Ein Drittel der Frauen in der Welt berichten über sexuelle Belästigungen in der Kindheit oder Jugend.

Das IPS konnte in der Zeit vom 1.-7. September eine Delegierte - Alice Boainain-Schneider - zu der UNO-Konferenz nach Peking als Beobachterin senden. Sie konnte auch mit den anderen 26.000 Frauen von der ganzen Welt an dem NGO-Forum teilnehmen, eine nicht-staatliche Konferenz, die vom 31. August bis 8. September in Huairou, ein Ferienort außerhalb Pekings, stattfand. Dort hielt sie einen Vortrag über die 10 Saatgruppen und Frauenangelegenheiten. Die Schlüsselnote des Forums lautete: "Frauen und Männer zusammenbringen, um globale Strukturen und Prozesse auf allen Ebenen in Frage zu stellen, neu zu erschaffen und zu verwandeln, indem man die Frauen ermächtigt und lobpreist."

Jeden Tag fanden in Huairou hunderte von Vorträgen, Workshops, informelle Treffen, Pressekonferenzen, Informationstreffen mit Regierungs-Vertretern bei der UNO-Konferenz und kulturelle Ereignisse über Wirtschaft, Führung und Politik, Menschenrechte und legale Rechte, Frieden und Sicherheit, Erziehung, Gesundheit, Umwelt, Spiritualität und Religion, Wissenschaft und Technologie, Medien, Kunst und Kultur, rassische und ethnische Gruppen, und Jugend statt. Alice konnte an einer Vollversammlung über "Hindernisse für Frieden und Sicherheit" teilnehmen. Suzanna Ounei-Small vom "Pacific Concerns Resource Centre" sprach über die Unterdrückung der Kanaken von den Franzosen in Neuguinea, da wo die Atomtests durchgeführt werden. Caitriona Ruane vom "Centre for Research and Documentation" sprach über ihren Kampf für Menschenrechte in Nord-Irland, das höchstmilitarisierte Land in der Welt. Maria Kurbasova von "GAIA International Women's Centre" beschrieb wie sie und andere russische Frauen nach Tschetschnien gingen, um russische Soldaten aus der Gefangenschaft zu holen.

Alice nahm an einem Workshop über Erziehung für Mädchen teil, die von afrikanischen NGO's geleitet wurde, sowie an einer Sitzung des Jugendforums über die Gesundheit von heranwachsenden Mädchen und jungen Frauen, geleitet von der "Commonwealth Medical Association on the Health of Adolescent Girls and Young Women". Außerdem besuchte sie eine Konferenz über Frauen und globale Führung von der Internationale Stiftung Olof Palme, die die "Commission for Global Governance" in Spanien vertritt.

Im Pavillon "Vergangenheit und Zukunft" fanden besucher-aktive Vorstellungen statt, die die Vision einer ganzheitlichen, menschen-orientierten und umweltverträglicher Annäherung an Wissenschaft und Technologie widerspiegeln. Diese schlossen ein, Ausstellungen über den Beitrag

von Frauen zur Wissenschaft und Technologie, zur alternativen Medizin und zur Kommunikation. Teilnehmer wurden im Gebrauch von Computern für Redaktion, E-mail, Verwaltung und Netzwerk geschult. Kostenlose E-mail Dienste wurden für alle NGO- und Weltfrauen-konferenz-Teilnehmer/innen von der "Association for Progressive Communications" bereitgestellt.

Im Internationalen Konferenzzentrum in Peking, wo die WFK stattfand, trafen sich NGO-Vertreter in Interessengruppen z.B. "Mädchengruppe", "Friedensgruppe", "Menschenrechtengruppe" und "Latein Amerika Gruppe". Alice besuchte ein Treffen der Mädchengruppe und einige Treffen der Gruppe "Werte für das 21. Jahrhundert". Der Zweck dieser Gruppen ist, verschiedene Kräfte zu vereinen, somit die Ergebnisse von Konferenzen zu beeinflussen, um dadurch gemeinsame Positionen zu vertreten und um eine gemeinsame Front den Regierungsdelegierten gegenüber einzunehmen, so daß die Interessen der NGO's während der Aufstellung des Abschlusdokumentes berücksichtigt werden. Die einflußreichste Gruppe war die "Women's Linkage Caucus" die etwa 1320 NGO's von 73 Ländern von allen Kontinenten in sich vereinte. Diese Gruppe erstellte eine Detail-Analyse vom Aktionsprogramm und wie dieses Programm das Leben der Frauen berührt oder berühren kann. Die UNO ist ein neues Welt-parlament geworden, wo Menschen (und Regierungen) die Gesetze, die unsere neue Weltgemeinschaft regieren werden, in einer demokratischen Weise beschließen. Jeder der bereit ist, sich dafür einzusetzen, kann dazu beitragen. Die Medien konzentrieren sich oft auf sensationelle Dinge wie die Konfrontation zwischen USA und China in punkto Menschenrechte, die Transport- und Unterkunftsschwierigkeiten während der Konferenz, aber haben das wichtigste übersehen: Daß die Zukunft und Rechte der Frauen hier gestaltet wurden.

Im Vergleich mit dem Weltgipfel über Soziale Entwicklung in Kopenhagen, war die spirituell-ethische Dimension untervertreten, aber aus einem guten Grund. Die meisten Religionen und spirituellen Traditionen der Welt verhielten sich den Frauen gegenüber in der Vergangenheit oft in unmenschlicher Art. Die Ungleichheit zwischen Männern und Frauen ist am offensichtlichsten in den christlichen und mohamedanischen Glaubensbereichen, wahrscheinlich weil diese Glaubensrichtungen sich in patriarchalischen Gesellschaften entwickelten, **obwohl weder Christus noch Mohamet kein Wort verlauten ließen, daß die Frauen als minderwertig darstellt.** Männer haben die Urlehren interpretiert, um ihre Machtpositionen zu behalten und zu festigen. Heute behaupten wiederum Männer, daß die Ungleichheit mit den Frauen Teil der religiösen und kulturellen Tradition sei. Das Ergebnis davon ist, daß Frauenrecht kämpferinnen heute die Erwähnung von spirituellen und moralischen Werten skeptisch be-gegenen. Die "Women's Linkage

Caucus" schlug z.B. vor, daß die Artikel im Abschlusdokument über die Förderung von moralischen und spirituellen Werten als ein Mittel, um die Ursachen von der Diskriminierung der Frauen und Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern zu beseitigen, gestrichen werden. Die spirituell-orientierten Menschen der Welt haben einiges zu tun, um die Verblendung und Illusion bei Männern und Frauen über die Beziehung zwischen Religion (oder Spiritualität) und Frauenrechte zu klären. Die Baha'is haben in dieser Beziehung bereits eine wunderbare Arbeit geleistet. Sie arbeiten mit dem "U.N.Fund for Women" in einem Projekt zusammen, das Frauen durch traditionelle Medien wie Tanz und Gesang zu ermächtigen zielt. Diese Medien erlauben es beiden, Männern und Frauen, auf unbedrohliche Weise zu erziehen und hilft ihnen damit, ihren Lebensstil harmonisch zu verändern.

Viele parallele Ereignisse wurden von den V.N. und ihren Sonderorganisationen im Internationalen Kongresszentrum organisiert. Das Entwicklungsprogramm der V.N. (U.N.D.P.) veranstaltete eine Zeremonie "Bradford Morse Memorial Gender Lecture", um Preise an Devaki Jain, Gründerin der Bewegung "Development Alternatives for Women in a New Era" (DAWN) in Indien, und an Bella Abzug, US-Senatorin und Ko-Präsidentin der "Women's and Development Organisation", für ihre außerordentlichen Beiträge zur Förderung der Frauen. Devaki Jain und Bella Abzug haben anfeuernde Reden bei dieser Gelegenheit gehalten.

Am 6. September — Tag des Mädchens — veranstaltete UNICEF eine Sonderfeier dem Mädchen gewidmet: "Förderung des Mädchens von heute — die Frau von Morgen" mit Gesprächen über Mädchenausbildung, wie Mädchen heranwachsen, und Mädchen und Frauen als Friedensbrücken. Die Sprecherinnen waren Frauen aktiv in Regierung, in den V.N., NGO's und auch junge Frauen. Filme, Theaterstücke und Lieder belebten die Veranstaltungen.

Am letzten Nachmittag bevor Alice China verließ, hatte sie die Gelegenheit eine chinesische Familie zu besuchen. Obwohl die chinesischen Behörden im allgemeinen hilfsbereit waren, waren sie jedoch auch besonders über den ausländischen Einfluß auf die chinesische Bevölkerung "besorgt". Kontakte zwischen den Teilnehmern am NGO-Forum und der lokalen chinesischen Bevölkerung wurden nicht besonders gefördert. Die chinesische Familie, die Alice aufsuchte, erzählte, daß es ihnen nicht erlaubt war, am NGO-Forum teilzunehmen, und daß Meldungen in den offiziellen Nachrichten darüber sehr beschränkt waren. Alice mußte absichtlich zwischen Hotel und einem Treffpunkt in der Stadt einen Umweg machen, weil diese chinesischen Freunde, die Jünger von Meister Ching Hai waren, Schwierigkeiten befürchteten falls Alices Besuch auffallen würde. Totalitarismus macht das tägliche Leben in China weiterhin

schwierig, trotz einigen oberflächlichen Veränderungen. Das Einzige was offensichtlich vom Westen angenommen wurde, ist die materialistische profitsuchende Orientierung. Handel und Geschäft scheinen in China zu florieren, nicht jedoch die Freiheit der Meinungsäußerung und Versammlung.

7.-10.09.1995

Mitglieder von verschiedenen Gruppen trafen sich während Homöopathie- und Astrologie-Kursen von Dr. E. Anantakrishna und M.R.L. Rao im Seminarzentrum von der Stiftung "Einheit allen Lebens" in Montagnola. Ein Feuerritual wurde von Dr. E. Anantakrishna, seiner Frau Mangatayaru und M.R.L. Rao zelebriert. Es fanden auch Gespräche über die Übersetzung und Veröffentlichung von Dr. E. Krishnamacharyas Bücher in Italienisch statt.

Die "Master E.K. Spiritual and Service Mission" feiert in August 1996 den 70. Geburtstag von Dr. E. Krishnamacharya. Alle Freunde und Mitarbeiter sind herzlich eingeladen. Einige Mitarbeiter des IPS, der Stiftung Einheit allen Lebens und andere Gruppen planen zusammen am 1. August 1996 von der Schweiz nach Indien zu reisen. In Indien werden wir verschiedene Heilige Orte besuchen und an dem Gruppenleben unserer indischen Mitarbeiter teilnehmen. Für weitere Informationen: "Master E.K. Spiritual and Service Mission", Swetadweepam, Chinamushidivada (Via) Pendurthi, Visakhapatnam 531173, Andhra Pradesh, Indien, Tel/Fax +91-891-548679, das IPS-Genf oder die Stiftung Einheit allen Lebens, Mettenwylstraße 5, CH-6006 Luzern.

15.-17.09.1995

Ein Kongreß und eine Ausstellung über "Neue Horizonte in Technik und Bewußtsein" wurden im Tagungszentrum Gwatt am Thunersee vom Jupiter-Verlag/TransAltec organisiert, unter Mitwirkung von EuroCom Überlingen/Deutschland, Holotec Ag, Luzern/Schweiz, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Freie Energie SAFE, Egliswil/Schweiz, Tesla-Institut, Wien-Österreich, Werkstatt für dezentrale Energieforschung e.V., Berlin/Deutschland und Patronat von ICT-BO, Innovations Centrum Thun, Berner Oberland. Einige Kongreßthemen: Neuartige Energietechnik, Wirtschaft und Umweltschutz, Neue Finanzierungskonzepte für Gesundheits- und Krankenkassen, UFO-Phänomene. Der Kongreßband ist jetzt für SF 38.-- beim Jupiter-Verlag, Postfach CH-3000 Bern erhältlich.

27.09.-04.10.1995

Ein Internationaler Kongreß über "Die Spirituelle Renaissance der Welt und die außerordentlichen Fähigkeiten der Menschheit" wurde von der Internationalen

Akademie für Spirituelle Einheit in Parteilose - Ukraine - Krim in Zusammenarbeit mit dem IPS, mit der Internationalen Akademie für Wissenschaften in München, mit der Akademie für Medizinische Wissenschaften und der Internationalen Medizinischen Universität im Moskau organisiert.

Der Kongreß befaßte sich mit den Grundlagen der Ökologie und der spirituellen Gesundheit des Menschens, mit dem neuen Bewußtsein, das sich heute auf Erden entwickelt, mit den spirituellen Ursachen für die globalen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Krisen, die wir durchmachen, mit Methoden der Bewußtseinsläuterung sowie der Reinigung vom Energiefeld und dem physischen Körper. Mehr als 200 Sprecher konnten ihre Ideen vortragen und mit anderen gleichgesinnten Wissenschaftlern, Erziehern, Psychologen und Ärzten von ganz Rußland und der Ukraine zusammentreffen. Vertreter aus Indien, den Philippinen, Deutschland, Schweiz und Frankreich waren auch zugegen.

Dieser Kongreß war der dritte in einer Reihe von internationalen Konferenzen, die das IPS in der ehemaligen Sowjetunion über das Thema: "Eine konfliktfreie Gesellschaft durch Erziehung zu Globalen Bewußtsein" organisieren hilft. Die nächste Konferenz dieser Reihe mit dem Thema "Erziehung zur Weltbürgerschaft" wird im Herbst 1996 in Moskau stattfinden. Sechs Konferenzen auf nationaler Ebene in Rußland gehen im Laufe dieses Jahres der abschließenden Internationalen Herbstkonferenz voraus. Diese internen Konferenzen werden jährlich wiederholt bis zum Jahre 2003.

Rudolf Schneider sprach über die "Zehn Saatgruppen im Planetarischen Transformationsprozeß" und Alice Boainain-Schneider hielt einen Vortrag über "Der Beitrag der Eltern zur Weltbürgerschaft". Dieser Kongreß war so erfolgreich, trotz einigen organisatorischen Schwierigkeiten, daß geplant wurde, in zwei Jahren diese Gruppenarbeit fortzusetzen.

Während des Kongresses, trafen wir auch Mitarbeiter des IPS Moskau. Sie berichteten, daß das IPS jetzt in sieben Regionen Rußlands vertreten ist: Moskau, Kaliningrad, Riga, Wolgograd, St. Petersburg, Ufa, Kamchatka. IPS Arbeitsgruppen und Zweige wurden in dreißig Regionen geschaffen. Sie befassen sich hauptsächlich mit Umweltschutz, Erziehung und den Grundlagen der Politik. Eine Partei für Konstruktive Kooperation wurde vor zwei Jahren auf der Grundlage der fünf Lebenswerte gegründet. Es kann sein, daß das IPS Moskau bald in IPS Rußland umbenannt wird.

* * *

Joaquin G. Tan, ein ganzheitlicher Heilpraktiker, Akupunkteur und Förderer der alternativen Entwicklung, stellt in seinem bahnbrechenden Buch, **"Healing Ourseves - A Guide to Creative, Responsive & Self-Reliant Medicine"**, fest, daß **wir** für unsere eigene Gesundheit verantwortlich sind. Wir müssen nur die Heilkräfte in uns anerkennen. Unsere übertriebene Abhängigkeit von Ärzten und unser Glaube an das moderne Krankenhaussystem haben verheerende Wirkungen auf das menschliche und planetarische Wohlbefinden. In seinem Buch (bisher nur in Englisch), gibt er Einsicht in östliche und westliche Heilmethoden wie Anthroposophie, Homöopathie und Heilmethoden der Eingeborenen, um den Leser zu einer mehr selbstständige Gesundheitsfürsorge zu geleiten. Das IPS in Genf hat einige Exemplare dieses Buches auf Lager. Es kann auch direkt vom Autor bezogen werden, beim "Centre for Alternative Development Initiatives", 110 Scout Rallos Street, Timog, Quezon City 1105, Philippinen.

* * *

BEILAGEN

Gruppenaktivitätenvorausschau
Einladung zur IPS-Jahreskonferenz
"Der Schlüssel für die Menschheit"